

Fieberkrampf – und nun?

Nach einem Fieberkrampf stellen sich die meisten Eltern viele Fragen. Wir beantworten sie gerne!

1. Wie und warum kommt es zum Fieberkrampf?

Ein Fieberkrampf entsteht durch einen sehr raschen Temperaturanstieg, wobei die Temperatur dabei nicht unbedingt hoch sein muss. Ausschlaggebend können alle Fiebererkrankungen sein. Betroffen sind meist Kinder zwischen dem 1. und 6. Geburtstag.

2. Wie erkenne ich einen Fieberkrampf?

Typische Symptome eines Fieberkrampfes können sein:

- Verdrehen der Augen
- Starrer Blick
- Blaue Lippen
- Zucken der Arme und Beine
- Reagiert nicht auf Ansprache
- Erschlaffen nach Krampfende (längere Zeit verlangsamt/dösig) - Dauer in der Regel weniger als 10 Minuten

3. Was kann ich während eines Fieberkrampfes tun?

Folgende Maßnahmen sind während eines Fieberkrampfes zu beachten:

- leichte Bekleidung, keine Decke
- Kind auf die Seite legen, falls es sich übergeben muss
- Verletzungsgefahr reduzieren (alle Gegenstände in Reichweite aus dem Weg stellen)
- Notarzt rufen 112 (am besten durch eine andere Person, diese soll nicht auflegen!)
- Anwesend sein für Rückfragen der Notrufzentrale (Dauer, Symptome, usw.)
- Gabe von Diazepam-Zäpfchen (nach dem 2. Fieberkrampf, wenn vorhanden)

Vorsorglich ein Zäpfchen zu verabreichen ist nicht notwendig!!

Dauert der Fieberkrampf weniger als 10 Minuten, spricht man von einem **unkomplizierten** Fieberkrampf. Es sind keine Spätfolgen zu befürchten. Sollte ein Fieberkrampf anders verlaufen als oben beschrieben, spricht man von einem **komplizierten** Fieberkrampf. Dies bezeichnet einen Fieberkrampf mit ungewöhnlicher oder besonderer Verlaufsform. Diese könnten zum Beispiel sein:

- Auftreten vor dem 1. oder nach dem 6. Geburtstag
- Dauer länger als 15 Minuten

Bei einem komplizierten Fieberkrampf treten mit hoher Wahrscheinlichkeit auch keine Spätfolgen ein. Es sollte aber in jedem Einzelfall durch einen auf Neurologie spezialisierten Kinderarzt weiter untersucht werden.